



Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Praxis,

das Tollste in unserem Beruf ist für mich, dass wir jeden Tag mit den „Früchten unserer Arbeit“ belohnt werden. Wir bekommen zeitnah ein direktes Feedback von den Patienten über die Qualität unserer Arbeit. Worin steckt für Sie die Einzigartigkeit in unserem Beruf?

Unsere Branche muss alles dafür tun den Fachkräftemangel abzuschwächen. So wird durch den Landesausbilderpreis und durch den Aktionstag „Dental Heroes“ das ZFA-Berufsbild in der Öffentlichkeit präsentiert. Auch erfüllen zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten (zum Beispiel in Rust oder Lindau) die Erwartungen an einen modernen Beruf. Sie sind gefragt für Ihren tollen Beruf Werbung zu machen.

Zahnmedizin war schon immer innovativ im Bereich Geräte- und Medizin. So haben unsere Praxen seit längerem die digitale Zukunft eingeläutet. Digitale Hilfsmittel für die Prophylaxe und Parodontologie werden in dieser Ausgabe beleuchtet.

Ich bin seit Januar neu im Amt des Referenten für Zahnmedizinische Mitarbeiter/innen der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg. Sie wollen mehr über mich erfahren? Sehr gerne – siehe Seite sieben.



Dr. Jochen Eble  
Referent für Zahnmedizinische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LZK BW

## Ausbildung ausgezeichnet Premiere für den Landesausbilderpreis

Im Mai 2025 wird erstmals der Landesausbilderpreis Baden-Württemberg verliehen. Mit der Auszeichnung würdigt das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus gemeinsam mit dem Baden-Württembergischen Handwerkstag, dem Industrie- und Handelskammertag sowie dem Landesverband der Freien Berufe herausragende Leistungen in der beruflichen Ausbildung – auch in der Ausbildung zur/zum ZFA.

Der Preis ehrt Ausbilderinnen und Ausbilder, die mit innovativen Methoden, per-

sönlichem Engagement oder nachhaltigen Konzepten junge Menschen fördern und damit zur Zukunftssicherung des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg beitragen.

Die Bewerbungsphase endete im Januar. Die Preisverleihung erfolgt am 19. Mai 2025 im Hospitalhof Stuttgart im Rahmen des Kongresses der Initiative Ausbildungsbotschafter. Vielleicht ist auch Ihre Zahnarztpraxis unter den Preisträgern?

>> [landesausbilderpreis.gut-ausgebildet.de](https://landesausbilderpreis.gut-ausgebildet.de)



## ZFA-Tagung in Rust Fachwissen, Networking und Europapark

Die diesjährige Fortbildungstagung der Bezirks Zahnärztekammer Freiburg für Zahnmedizinische Fachangestellte am 9. Mai in Rust widmet sich dem Übergang von der Zahnheilkunde zur Oralmedizin. Hochkarätige Referenten beleuchten spannende Themen wie Schnarchen, Mundgeruch und intraorale Symptome von Allgemeinerkrankungen. Ein besonderes Highlight ist der Festvortrag von Kriminalpsychologin Dr. Thomas Müller über den richtigen Umgang mit Herausforderungen. Neben praxisnahen Workshops, darunter Ergo-

nomie und Strahlenschutz, lädt die Dentalausstellung zum fachlichen Austausch ein. Der Kongresstag endet traditionell mit einem kostenfreien Besuch im Europapark. Auch dieses Jahr findet wieder ein Pre-Congress statt.

>> **Anmeldung & Infos unter [www.fortbildung-rust.de](http://www.fortbildung-rust.de)**



## Infotage FACHDENTAL Stuttgart Dental Heroes - Karriere-Tag für zukünftige ZFAs

Werde auch  
du ein  
Dental Hero!

Karriere-Tag  
am 10.10.2025

*Schülerinnen und Schüler aufgepasst: Die Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg veranstaltet einen Karriere-Tag für zukünftige Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) auf der infotage FACHDENTAL Stuttgart am 10. Oktober 2025. Interessierte Schülerinnen und Schüler sind zu diesem spannenden Karriere-Tag eingeladen, um die Vielseitigkeit und Attraktivität des Berufs kennenzulernen. Die Teilnehmenden erwartet ein exklusiver Messerundgang, freier Eintritt auf die Messe und viele tolle Überraschungen!*

Der Beruf ZFA ist längst mehr als reine Assistenz am Behandlungsstuhl! Heute übernehmen Zahnmedizinische Fachangestellte vielfältige Aufgaben: Sie organisieren den Praxisbetrieb, assistieren bei Untersuchungen und Behandlungen und können sich in zahlreichen Bereichen weiterqualifizieren.

Um interessierte Schülerinnen und Schüler für diesen vielseitigen Beruf zu begeistern, organisiert die Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg auf der Fachmesse infotage FACHDENTAL Stuttgart den Dental Heroes Karriere-Tag.

Alle angemeldeten Dental Heroes können sich auf ein interessantes Programm freuen. Sie erhalten eine kostenlose Eintrittskarte inklusive VVS zur Messe. Unsere Social-Media-Botschafterin Lea empfängt die Teilnehmenden am 10. Oktober um 14.00 Uhr, präsentiert die "Ziemlich Fette Ausbildung" ZFA und zeigt, wie professionell Zahnmedizinische Fachangestellte heute arbeiten. Danach geht es auf einen exklusiven Rundgang über die Messe. Am Schluss erwartet alle zukünftigen ZFAs am LZK-Mes-

stand noch eine dicke Überraschung!

Kennen Sie interessierte Schülerinnen und Schüler? Vielleicht Kinder Ihrer Patientinnen und Patienten? Oder Jugendliche aus dem Freundeskreis? Erzählen Sie doch mal von Ihrem vielseitigen Beruf und dem Dental Heroes Karriere-Tag!

Und wer Lust hat, bestellt unser kostenloses Infomaterial zur Auslage in der Praxis.



**Gleich anmelden**  
unter:  
[lzk-bw.de/dentalhero](https://lzk-bw.de/dentalhero)

**infotage 2025**  
**FACHDENTAL**  
10. - 11. 10. 25, Stuttgart



## Neuerungen im Praxisalltag

# Digitale Helfer in der Prophylaxe und Parodontologie



*Als meine Ausbildung zur Zahnarzhelferin 1992 begann, hatten wir noch Krankenscheine und Karteikarten. Die wenigsten Praxen hatten einen PC in den Behandlungsräumen, meistens wurden alle Einträge von der Karteikarte in den PC am Empfang nachgetragen. 1995 wurde die Versicherungskarte eingeführt und heute, 30 Jahre später, haben wir die ePA. Man sieht die technische Entwicklung, die sich schleichend in unserem Alltag verändert hat.*

Wenn ich auf meinen beruflichen Werdegang zurückblicke, kann ich auch schon sagen: „Damals, als wir...“ Auch wenn es damals sicher nicht besser war und wir über den heutigen Fortschritt dankbar sein müssen finde ich, man darf die Wurzeln nicht vergessen. Und es ist wichtig, dass wir uns nicht 100 % auf die digitale Welt verlassen dürfen. Ein „Mit“denken ist ein absolutes Muss.

Entscheidend ist auch, dass man gezielt digitale Hilfsmittel in Anspruch nimmt. Es soll nicht belastend sein, es soll uns Erleichterung und Zeitersparnis bringen. Und hier ist es manchmal schwierig, den Nutzen zu erkennen und diese nicht als zusätzlichen Störfaktor im Alltag zu sehen.

### Digitale Helfer in der Praxis

Heute möchte ich „digitale Hilfsmittel in der Prävention“ unter die Lupe nehmen. Am Beispiel unseres Prophylaxesystems möchte ich zeigen, wo ich digitale Hilfsmittel gut einsetzen kann und mir dadurch den Alltag erleichtern kann.

Bevor ich den Patienten aus dem Wartezimmer hole, rufe ich mir die Kartei auf, schau mir

die Röntgenbilder an und rufe den Status auf. Hier kann ich beurteilen, ob ich aktuelle Befunde brauche und wie ich die Situation einschätzen kann.

Nach der Begrüßung und dem kurzen Smalltalk wird die Anamnese aktualisiert und besprochen. Hier kann im Vorfeld bei der Anmeldung schon über die digitale Anmeldung alles aktualisiert werden. Ich lasse mir noch einmal bestätigen, welche Veränderungen sich ergeben haben und ob der Medikamentenplan aktuell ist. Danach lasse ich den Patienten einige Minuten mit einer antibakteriellen Spülung spülen. In dieser Zeit kann ich meine Schutzausrüstung anziehen und kontrollieren, ob alles vorbereitet ist.

Als erstes beginnt man mit der Eingangsuntersuchung: Extraoral – Kiefergelenk, Haut und Lippen, Intraoral – Gaumen, Zunge, Schleimhaut. Danach wird die Lippenpflege aufgetragen, damit die Lippen nicht austrocknen. PSI und SBI werden gemessen und anschließend werden die Zähne angefärbt, um den API festzulegen. Hier kann man gut eine digitale Kamera einsetzen, um für die Patientenkommunikation und

–dokumentation langfristig Material zu haben.

Statt dem SBI kann man auch den BOB mit der BOBApp messen. Dieser Index ist für die Patientenkommunikation sehr einfach aufgebaut. Mit einem Ampelsystem kann der Patient selber sehr gut erkennen, wo seine Plaqueinseln sind und welche Interdentalräume dringend Pflegebedarf haben. Hier kann man den Patienten sehr gut zu einer sehr guten Mundhygiene motivieren. Das System individualisiert den Zahnstatus, Interdentalräume werden mit einer kalibrierten Messsonde vermessen und somit kann ich den Patienten optimal für die tägliche Mundpflege ausstatten. Wichtig bei der Mundhygieneinstruktion ist es, nicht nur theoretisch zu bleiben. Wir lassen uns die Mundhygieneutensilien mitbringen oder wir geben auch mal eine Zahnbürste mit bzw. üben mit dem Patienten die effektive, atraumatische Anwendung nach der iTOP Philosophie. Alles was der Patient spürt, bleibt länger

**Mehr Infos zur BOB APP:**  
[curaden.de/content/87-bobscore-die-app-fuer-zahnaerzte-und-dentalhygiene](https://www.curaden.de/content/87-bobscore-die-app-fuer-zahnaerzte-und-dentalhygiene)



Bilder: Paro-Status



**Komfortabel.** Dank PA-Konzepte oder Paro-Status kann per Sprachsteuerung ein kompletter Status aufgestellt werden.

gespeichert. Deshalb ist es auch sehr wichtig, die Anwendung der Interdentalbürstchen mit dem Patienten zu trainieren und ihm auch die Wichtigkeit der effektiven Größe nahe zu bringen. Schön ist es, wenn wir dem Patienten eine individualisierte Take-Home-Message als E-Mail schicken. Hier sind dann seine Hilfsmittel und die individuelle Empfehlung an den Patienten mit Bildern und links zu den empfohlenen Produkten hinterlegt.

Spätestens wenn das PSI Screening eine Entzündung aufzeigt, vereinbaren wir mit dem Patienten, dass wir gerne eine 6 Punkt Taschenmessung durchführen möchten, um den Ist-Zustand zu dokumentieren und bei Verschlechterung zu reagieren. Dieser Status ist aufwendig und braucht Zeit. Früher hat man sich eine Assistenz geholt, die die Messungsergebnisse dokumentiert hat. Dank PA-Konzepte oder Paro-Status ist es sehr komfortabel geworden, ohne Assistenz einen kompletten Status aufzu-

stellen. Per Sprachsteuerung werden alle Werte eingegeben. Ob Taschentiefen, Rezessionen, Furkationen, Blutung, Lockerung, Plaque usw. alles kann per Sprachsteuerung individuell aufgenommen werden. Dank Schnittstelle zu der Praxissoftware ist eine Übertragung der Befunde einfach. Somit kann man relativ einfach immer einen aktuellen Befund abspeichern. Gerade bei PAR Patienten nach der UPT Strecke ist es wichtig, den Patienten gut unter Kontrolle zu haben, damit ein Aufblammen eines Rezidiv nicht vorkommt. Aber auch in der präventiven Sitzung ist es sinnvoll, einen aktuellen Befund aufzunehmen, um langfristig die Entwicklung zu verfolgen.

Diese sehr ausgefeilten Programme nützen uns nicht nur bei der Aufnahme vom Status, sondern helfen uns auch bei der Therapieplanung und der PAR-Strecke.

Zur Dokumentation und auch Motivation finde ich solche Hilfsmittel mittlerweile unverzichtbar. Auch für den Patienten ist es interessant, wenn man die Ergebnisse laut in das Mikrofon spricht und er somit auch gleich eine Einschätzung bekommt. Früher hat man sich ständig umdrehen müssen, wieder die Messergebnisse eintragen müssen und dann wieder weiter gemessen. Dieser zeitliche Mehraufwand und

auch der Zeitdruck sind nun wesentlich geringer, weil die Dokumentation stattfindet, obwohl man nur diktiert hat.

Nachdem der Befund aufgenommen wurde, kann man mit dem Patienten anhand des individuellen Status die Situation besprechen. Veränderte Taschentiefen kann man gezielt zeigen und hier kann man dann auch gut mit einer Intraoralkamera den Patienten motivieren.

Der erste Abschnitt der Sitzung ist mit Befunderhebung, Risikoerfassung und Dental Home Care Message gefüllt und dauert schon mal 20 – 30 Minuten, je nach Aufwand. Danach beginnen wir mit der Reinigung: Schutzausrüstung und Lippenpflege für den Patienten sind wichtig. Wenn alles vorbereitet ist geht es auch gleich los.

Erst wird der Biofilm entfernt. Wir verwenden dafür ein niedrig abrasives Pulver, das sehr sanft und schonend den Biofilm abradiert.

Sollten Zahnstein oder Konkremente noch vorhanden sein, verwende ich ein Ultraschallgerät und entferne alles Störende. Mit einer Tastsonde kontrolliere ich nach und gehe noch mit einem Handscaler M23 an schwerzugängliche Stellen und entferne Biofilm, der schon mineralisiert ist. Nach der Sichtkontrolle taste ich mit der Tastsonde noch einmal ab, bevor ich zum Abschluss eine Feinpolitur anbiete. Meistens verwende ich noch einmal das Airflowgerät, es sei denn ich habe einen Patienten mit Indikation. Auch Polierkelch und Polierpaste werden bei Bedarf und Indikation verwendet.

Interdentalraumpflege und Zungenreinigung im Anschluss ist wichtig. Schließlich wollen wir 100 % erreichen. Danach wird noch ein Karieschutz aufgetragen.

Um die Sitzung abzurunden, besprechen wir noch kurz den Zustand und evtl. die neuen

Umsetzungstipps und vereinbaren einen Recalltermin.

Um die digitalen Hilfsmittel in der Prävention perfekt einsetzen zu können, braucht es am Anfang etwas Geduld und Übung. Dann ist es eine große Erleichterung. Wichtig ist aber wie immer: Wir arbeiten in der Prävention als Spezialisten. Nur wenn ich als Behandler authentisch den Präventionsgedanken lebe und auch eine fundierte Ausbildung genossen habe, werde ich langfristig Patienten eine lebenslange Mundgesundheit ermöglichen können. Die Faktoren Mensch und Technik funktionieren gut zusammen, solange man trotzdem noch mitdenkt.

>> Birgit Hühn



Mehr Infos unter [verband-deutscher-dentalhygieniker.de](http://verband-deutscher-dentalhygieniker.de)

## Verband Deutscher Dentalhygieniker

Der Verband Deutscher Dentalhygieniker (VDDH) wurde 2014 gegründet. Wir sind eine Interessenvertretung des Berufsstandes und Mentor für alle Praxis-Mitarbeiter\*Innen, die den Ausbildungsweg zu ZMP oder DH gehen (wollen). Substanzielle Ausbildung und Weiterqualifizierung sind der Schlüssel für Qualität in der Behandlung/Betreuung der Patienten, der Praxisleistung und Zufriedenheit im Beruf.

Der VDDH meldet sich zu Wort/hat eine starke Stimme, wenn es um gesundheitspolitische Entscheidungen, wissenschaftliche Erkenntnisse, die Darstellung

moderner präventiver Zahnheilkunde und die Attraktivität des Berufsbildes geht.

Der VDDH initiiert Projekte und unterstützt immer dann Aktivitäten, wenn diese qualifizierte Ausbildung und Weiterqualifizierung fördert und/oder eine Inanspruchnahme professioneller präventiver Maßnahmen in den Praxen steigert.

Mitglieder des VDDH sind DHs, ZMPs und Fachkräfte, die den Ausbildungsweg zu ZMP oder DH gehen wollen. Über die Mitglieder gelingt es, die Interessen und Ziele des VDDH auch regional/lokal zu platzieren.

## Neuer Referent für Zahnmedizinische Mitarbeiterinnen Dr. Jochen Eble stellt sich vor

Mit Beginn der neuen 18. Kammerperiode am 1. Januar 2025 hat Dr. Jochen Eble das Referat für Zahnmedizinische Mitarbeiterinnen der Landeszahnärztekammer übernommen. Hier stellen wir Ihnen Ihren neuen Referenten vor.



**Warum haben Sie gerade das Referat für ZFA übernommen?**

Das Berufsfeld ZFA begleitet mich schon sehr lange und ist eine „Herzensaufgabe“ von mir. Ich habe zusätzlich zu meiner Approbation als Zahnarzt einen Abschluss für das höhere Lehramt an Beruflichen Schulen mit dem Schwerpunkt Biologie und Gesundheit. Seit 2001 unterrichte ich neben meiner Praxistätigkeit ZFAs an der Beruflichen Schule in Aulendorf. Ich finde es sehr wichtig, sich als niedergelassener Zahnarzt auch standespolitisch zu engagieren. Seit mehreren Jahren arbeite ich eng mit Dr. Bernd Stoll zusammen. Von ihm konnte ich sehr viel lernen und bin ihm sehr dankbar, dass er mich als seinen Nachfolger aufgebaut hat. Im Januar 2023 habe ich das Referat für ZFA im Bezirk Tübingen übernommen und freue mich sehr über das in mich gesetzte Vertrauen, dieses nun auch auf Landesebene übernehmen zu dürfen.



**Was haben Sie sich für Ihre neue Aufgabe vorgenommen?**

ZFA ist ein wirklich toller Beruf. Dies bestätigt auch die aktuelle Statistik des Bundesinstitutes für Berufsbildung, wo im Jahre 2024 die ZFA zum zweitbeliebtesten Ausbildungsberuf unter Frauen gezählt wird. Ein Grund für die Beliebtheit des

ZFA-Berufes sind die tollen Aufstiegsfortbildungsmöglichkeiten, welche nach einer abgeschlossenen Lehre als ZFA zur Verfügung stehen. Dieses einzigartige und durchlässige Fortbildungssystem möchte ich erhalten und, falls nötig, an neue Gegebenheiten anpassen.

Mir ist es sehr wichtig, dass das Berufsbild ZFA der breiten Öffentlichkeit bekannt ist. In Baden-Württemberg ist vor allem das Informationszentrum Zahn- und Mundgesundheit Baden-Württemberg sehr aktiv. Hier möchte ich sehr gerne meine Zusammenarbeit und Unterstützung anbieten.

Viele Menschen, die noch nicht so lange in Deutschland leben, haben Interesse daran, den Beruf der ZFA zu ergreifen. Dies ist sehr erfreulich und unglaublich wichtig für uns. Um eine erfolgreiche Ausbildung absolvieren zu können sind gute Deutschkenntnisse erforderlich. Daher würde ich sehr gerne Programme, eventuell zusammen mit den Jobcentern, entwickeln bzw. bestehende Programme weiterentwickeln, die vor dem Beginn der Ausbildung die Deutschkenntnisse verbessern. Die Politik muss verstehen, dass ein Fachkräftemangel im Bereich der ZFA dazu führt, dass die flächendeckende Versorgung der Patienten nicht mehr gewährleistet ist. ZFA ist kein Hilfs- oder Assistenzberuf. ZFAs sind Fachkräfte mit einer hohen Qualifikation.



**Engagiert.** Dr. Jochen Eble beim Biberacher Schützenfest als Schwedenoffizier.



**Bitte stellen Sie sich unseren Leserinnen und Lesern bzw. den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Praxen auch noch persönlich vor!**

Ich bin 2011 in die Praxis meines Kollegen Dr. Klaus Ulrich in Biberach als Teilhaber eingestiegen. 2021 sind wir in ein Ärztehaus am Klinikum in sehr große moderne neue Räume umgezogen und haben die Zahnarztpraxis Dentastisch gegründet. Das Team Dentastisch besteht aus zwei Zahnärztinnen und zwei Zahnärzten, einer Zahntechnikerin und 16 ZFAs mit unterschiedlichen Aufstiegsfortbildungen. Mein Steckenpferd ist die zahnärztliche Chirurgie, vor allem auf dem Gebiet der Implantologie. Wichtig ist bei Dentastisch der Teamgeist. So haben wir zum Beispiel, wie in einem großen Unternehmen, unterschiedliche Abteilungen gebildet, für die immer eine ZFA oder ein Zahnarzt verantwortlich sind. Vor allem der weibliche Teil meiner Familie ist vom Pferdevirus infiziert. Diesem schönen Hobby kann auch ich mich nicht entziehen – siehe Bild.

## Buchtipp Juli Zeh: Über Menschen

Dora ist mit ihrer Hündin aufs Land geflüchtet, vor Corona, dem Lockdown und ihrem Freund Robert. Sie hat ein altes Gutsverwalterhaus gekauft, in Bracken, einem fiktiven Ort in der brandenburgischen Provinz. Hier sitzt sie jetzt, auf einem verwilderten Grundstück, versucht ein Gemüsebeet anzulegen und macht langsam Bekanntschaft mit den Dorfbewohnern: Der kahlrasierte Hüne Gote, der wenig redet, dafür aber gerne das Horst-Wessel-Lied singt und sich als ‚Dorfnazi‘ vorstellt, Heini mit der Motorsense, der vorzugsweise in rassistischen Witzen spricht und das schwule Pärchen Steffen und Tom, die Trockensträuße verkaufen und die AfD wählen.

Die Menschen passen nicht in Doras Weltbild. Aber sie hört irgendwann auf, sie nach ihren Wertevorstellungen zu beurteilen – und sieht vor allem in Gote einen Menschen, der sich liebevoll um seine Tochter kümmert, der ihr Haus mit selbst gebauten Möbeln verschönert und der sterben wird, an einem bösartigen Hirntumor. Dora wird zu Gotes Krankenpflegerin, sorgt dafür, dass er seine Medikamente nimmt und organisiert nach seinem Tod seine Beerdigung.



Bild: btb-Verlag

## Social-Media-Tipp Think Twice – echt jetzt?!

Überall im Internet findet man Fake News, also falsche Behauptungen. Aber wie soll man wissen, was stimmt und was nicht? Die dpa hat im Projekt „Think Twice“ fünf kurze Videos für Social Media veröffentlicht. Darin erklärt "Elli" witzig und ganz einfach, wie es geht. Gezeigt wird der Drei-Fragen-Check, warum wir alle auf emotionale Sprache reinfallen und wie der Algorithmus funktioniert, der bestimmt, was wir auf Social Media sehen. Richtig Spaß machen PLURV und KI. In der Datei „Hintergrundinformationen“ im kostenlosen „Download Lehrmaterial“ wird alles ausführlich erklärt - mit ganz vielen falschen Fakten, z.B. zum Thema Fluoride in Zahnpasta.



Gleich reinschauen unter  
>> [dpa.com/de/think-twice](https://dpa.com/de/think-twice)

! Gleich den QR-Code scannen - und die ersten Videos von Elli entdecken!



LANDESZAHNÄRZTEKAMMER  
BADEN-WÜRTTEMBERG  
LZK Körperschaft des öffentlichen Rechts

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg  
Albstadtweg 9  
70567 Stuttgart

Tel. 0711 / 2 28 45-0  
Fax 0711 / 2 28 45-40

info@lzk-bw.de  
lzk-bw.de | facebook.com/lzkbw  
youtube.com/lzkbw

DieKammer  
IHR PARTNER



#### Redaktion

Andrea Mader

#### Autoren dieser Ausgabe

Kristina Hauf, Birgit Hühn, Andrea Mader, Kerstin Sigle

#### Layout

Kristina Hauf

#### Bestellung

kostenlos unter [lzk-bw.de/bestellservice](https://lzk-bw.de/bestellservice)

**Bildnachweis** steht neben den Bildern